

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1754-31.12.1754

13. Juni 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187607

so, das amirtege gebauet wird, mit dem feindlichen Zinnvolk, und dem die die Aufsicht über sie hat, von dem reinigen wasern Gott und christen Wegen zu dem selben zu kommen, und seiner Gnade theilhaftig zu werden.

16. Früher kamen durch den Eingang der feindigen Tauffe vier, und durch die Reception aus der Königlich Riech zur Professur zu der Tannelischen Gmünd, welche in der Evangelischen Kirche bey uns sind unterwiesen, und fröhe vor der Gmünd, nun sind examinirt worden. Der Herr lasse sein Wort einem lebendigen Baue, wenn bey uns in ihnen fröhe zu ihrem ewigen Leben. Morgen geliebter Gott wird mit derj andren eine neue praeparation angestanden werden.

21. Ich ging nach Sintatiripocet und hielt an zwözig Orten daselbst an Fröhen Predigten, welche auf eine Minderezeit von denen selben angestanden wurden. Demnach besuchte ich nach in Tedeapareitseri zwözig von denen am 16. hiesigen getauften Personen, und räumte ihnen die tägliche Communion ihres mit Gott gemachten Bundes.

24. Der Salecattische Catechet Mingo, so auf vierzehn Tagen seiner gekommen ist, und in seiner Catechetischen Schawrimutta bey dem Gottes Orte eine willkürliche Gespräch gehalten mit einem Fröhen aus Sadras der seiner gekommen ist, einen Siepays Dienst zu suchen. Letzt gedachter Catechet besuchte ihn auf dem folgenden Tag und seinem Worte zu nur, da ich dann noch weitere Tage, erbetet werden, ist die allmähligemerkende Spießliche Kirche zu sehn und anzusehen; welches für mich beyden zu einer Anweisung.

29. Herrit Kückpacham ließ ich mich mit einigen Fröhen in eine Religionen Gespräch, die sie sollten aber nicht lange stand. Ein Mann aus dem Orte aber Reden, welche die Aufsicht das Aufgebot aus dem Fröhen, also es das sie Verantwortung selbst zu geben müßten, und nicht anders werden. Ich ging darauf weiter nach Tyanaburam, und fand daselbst einige Fröhen versammelt, welche versetzt, wie unvernünftig sie sandelten, daß die letzte Zeit, die von Menschen Händen erspartet, als Gott anbeteten, und daß es in der, gleichung bey nach vernünftiger fröhe müßten, wenn sie die gleichen spenden, und, in dem derselben ein Leben fände, und ich auf diese Zusammenkunft ihres Hauses.